

THE OHIO STATE UNIVERSITY

HOWARD L. BEVIS, *President*

COLUMBUS 10

29. Juli 1949

DEPARTMENT OF GERMAN

Sehr verehrter Herr Doktor Wiechert,

beiliegend übersenden wir Ihnen die Uebersetzung Ihrer schönen Goethe-Rede. Es war ein wirkliches Fest für uns, uns so eingehend mit ihr zu beschäftigen, und die Suche nach dem rechten Wort hat uns dabei oft den rechten Sinn erst aufgeschlossen.

Wir glauben, mit der grössten Treue und Behutsamkeit vorgegangen zu sein; eine gewisse Freiheit haben wir uns allein in syntaktischer Hinsicht erlaubt, indem wir gelegentlich den weitgeschwungenen Bogen eines langen Satzes in einfachere Elemente zerlegt haben. Dazu zwang uns die Struktur der englischen Sprache und die Fassungskraft der zu erwartenden Hörerschaft, wie uns überhaupt der Gedanke an das Hören ein beständiges Anliegen war.

An Aenderungen, die den Sinn angehen, hätten wir nur eine in Vorschlag zu bringen; ~~die~~ betrifft die Antwort der von den Russen vergewaltigten Frau in der dritten der kleinen Geschichten, die wir weggelassen haben. Wir glauben damit von der Sache selbst nichts geopfert zu haben; im Gegenteil, soweit wir ein angelsächsisch-puritanisches Publikum kennen, sind wir sicher, dass dem Hörer damit die Ausflucht entzogen ist, sich über einen gewählten Ausdruck zu shockieren, statt sich ~~an~~ von dem Vorgang selbst erschüttern zu lassen. Nichts seltsamer als die Wort-Tabus bestimmter gesellschaftlicher Gruppen.

Nun freuen wir uns sehr, Sie bald bei uns zu haben. Würden Sie mir wohl nach Ihrer Ankunft in Amerika ein Telegramm mit der genauen Ankunftszeit des Flugzeuges in Columbus schicken, damit wir Sie rechtzeitig abholen können? Adressieren Sie das Telegramm bitte an Bernhard Blume, Department of German, Ohio State University, Columbus, Ohio, und schicken Sie es "collect", damit Ihnen keine Unkosten entstehen. Der Vortrag ist auf den 12. August, abends 8 Uhr angesetzt.

Mit den herzlichsten Wünschen für eine glückliche Reise

Ihr

Bernhard Blume